

Argumentieren mit Karten der amtlichen Statistik im Erdkundeunterricht

Material für Schüler/-innen

NR S11 Räumliche Disparitäten: Köln rechtsrheinisch – Was ist dran am Image der „Schäl Sick“?

Stefan Dittmann-Zöllner, Sven Heilmann

Die Stadt Köln gehört zu den beliebtesten Metropolen in Deutschland. Ausbildungs- und Arbeitsplätze sowie die hohe Lebensqualität am Rhein ziehen viele Menschen an. Dadurch ist Wohnraum allerdings extrem knapp. Die flussabwärts rechte Rheinseite von Köln ist zudem „traditionell“ weniger beliebt und wird als die „falsche“ Seite, die *Schäl Sick*, bezeichnet. Was ist dran an diesem Image? Im Folgenden untersucht ihr die sozialräumliche Gliederung Kölns und ergreift Partei für eine der beiden Positionen:

These 1:

Das rechtsrheinische Köln wird als Wohnstandort insgesamt eher unterschätzt.

These 2:

Das rechtsrheinische Köln weist als Wohnstandort insgesamt viele Problemlagen auf.

KOMPETENZ-CHECK:

Nach erfolgreicher Bearbeitung der Aufgaben kann ich ...

... Informationen aus amtlichen digitalen Kartenanwendungen recherchieren.

... Raumnutzungsansprüche und -konflikte im Zusammenhang mit dem Wohnraumangebot erläutern.

... unterschiedliche Raumwahrnehmungen und Interessen analysieren.

Aufgaben:

1. Stelle die angespannte Wohnraumsituation in Köln zunächst überblicksartig dar (Karten A und B).
2. Klärt, ob ihr in den weiteren Arbeitsschritten *entweder* These 1 *oder* die These 2 unterstützt. Bildet entsprechend Stammgruppen. Dabei nehmt ihr die Perspektive verschiedener Personen ein, die sich derzeit auf Wohnungssuche befinden.
 - a) Untersucht mithilfe geeigneter Indikatoren, in welchen Teilen der Stadt die Personen gerne leben würden und in welchen sie (k)eine Chance haben, eine Wohnung zu finden (Karten B, C, M1, M2).
 - b) Tauscht euch innerhalb eurer Stammgruppe aus. Es gibt verschiedene Lösungen, aber diese müssen nachvollziehbar begründet werden können. Sammelt nun Informationen, um These 1 bzw. These 2 weiter zu belegen. Formuliert Argumente. Markiert die drei wichtigsten Argumente.
 - c) Bildet neue, gemischte Gruppen. Übernehmt eine der Rollen aus M1 (oder eine andere, selbst gewählte). In der Stadtbahn sitzt ihr euch zufällig gegenüber – weil ihr auf Wohnungssuche seid, geratet ihr in eine Diskussion. Gestaltet ein Rollenspiel, in dem ihr entsprechend eurer These argumentiert.
3. Wertet eure Kartenanalysen und das Rollenspiel aus.
 - a) Beurteilt, inwiefern in den Gesprächen Klischees angewendet wurden (siehe auch M3). Welche Probleme bringt die Angabe von Durchschnittswerten mit sich?
 - b) Stellt Vermutungen an, welche Faktoren die insgesamt erkennbaren sozialräumlichen Unterschiede beeinflussen.
4. Transfer – optionale Wahlaufgaben:
 - a) Beurteilt, wie euer Wohnstandort (ggfs. der Standort eurer Schule) aus sozialräumlicher Sicht einzuschätzen ist. Nutzt hierfür geeignete Indikatoren.
 - b) Diskutiert, inwieweit sich eure Bewertung ändert, wenn ihr die „Schäl-Sick-Geschichten“ (M5) mit einbezieht.

**Hier findest du die benötigten Karten!**

A

Wohnfläche je Einwohner in m²
in NRW<https://www.statistikatlas.nrw.de/#>Navigation: Themen > Bauen und Wohnen > Gebäude- und
Wohnungsbestand (Mittelwerte NRW unterhalb der Legende;
zudem ist ein Vergleich 2010 zu 2022 möglich)

B

(B.1) Wohnfläche je Bewohner in m² in
Köln (B.2) Durchschnittliche Wohn-
fläche je Wohnung in m² (B.3) Markt-
aktive Leerstandsquote<https://atlas.zensus2022.de/>Hinweis: zur besseren Ablesbarkeit ggf. die Hintergrundkarte
zwischen durch ausblenden (im linken Menübereich unten); alle
Karten im Kartenraster 1 x 1 km anzeigen lassen

C

Statistische Daten der Stadt Köln auf
Ebene der Stadtteile<https://geoportal.stadt-koeln.de/quickmapwww/quickmap.htm>Hinweis: Wähle unter **Daten** z. B. Arbeitsmarkt > **Arbeitslose**,
Bevölkerung > **Nationalität**, Haushalte > Haushaltstyp >
alleinerziehend. Wähle die Gebietsebene **Stadtteile**.

Weitere Materialien:

M1 Wir suchen Wohnraum!

Die Nettokaltmiete (noch ohne Heizung und Warmwasser) sollte nicht über 30 % des Einkommens betragen.

(1) Familie Dreyer

Herr Dreyer ist alleinerziehender Vater eines kleinen Sohnes. Als Erzieher in Teilzeit arbeitet er in Ehrenfeld und verdient etwa 2.100 Euro im Monat. Ihm ist wichtig, dass sein Sohn ein eigenes Zimmer haben kann. Eine gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes ist ihm wichtig.

(2) Gizem H.

Gizem beginnt in diesem Jahr ihr Studium an der Uni – wie viele tausend andere junge Menschen auch. Durch die staatliche Förderung (BAföG) kann sie mit 600 Euro Unterstützung rechnen. Sie möchte gern möglichst nah der Uni in Lindenthal wohnen, wobei ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft für sie infrage kommt.

(3) Familie Mansour

Frau Mansour ist Ingenieurin in einem Chemieunternehmen, Herr Mansour ist Biologe. Ihr gemeinsames Jahreseinkommen liegt über 100.000 Euro. In den nächsten Jahren möchten sie eine Familie gründen und benötigen eine große Wohnung, am besten in einem interessanten Umfeld. Weil sie beruflich flexibel bleiben möchten, ist der Kauf einer Immobilie derzeit noch kein Thema.

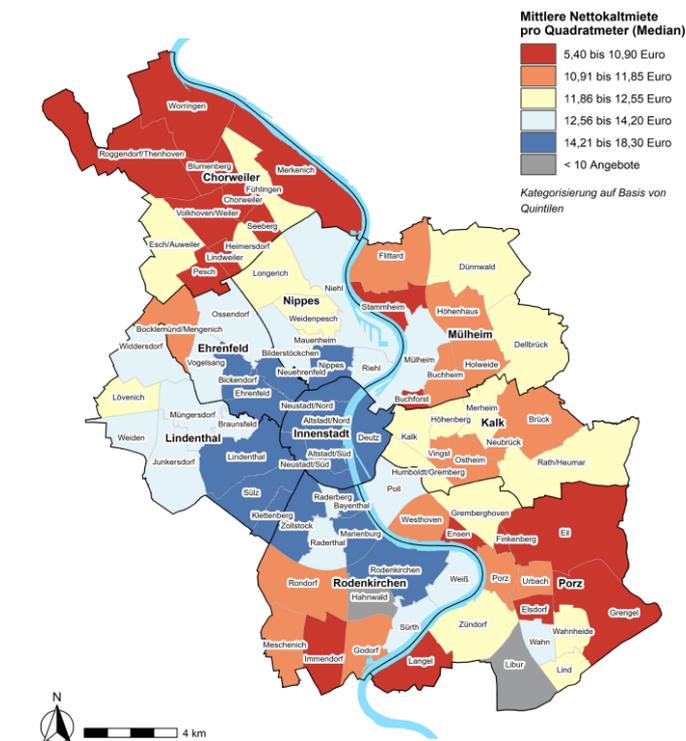
(4) Moritz H.

Moritz hat seine Ausbildung abgeschlossen und freut sich, endlich Geld zu verdienen. Nun kann er bei seinen Eltern ausziehen und möchte Köln in den nächsten Jahren für sich entdecken.

(5) Irene M.

Irene arbeitet bei einem rechtsrheinischen Industriekonzern in der Verwaltung und verdient gut. Besonders wichtig ist ihr, dass sie sich auch abends im Dunkeln in ihrer Nachbarschaft sicher fühlt, wenn sie das letzte Stück von der Bahn nach Hause läuft. Außerdem sollte der Arbeitsplatz schnell erreichbar sein.

(6) ... Gibt es Personengruppen, die hier vergessen wurden?



M2 Mittlere Nettokaltmiete pro Quadratmeter

Die Kölner Stadtteile sind anhand von Median-Werten in fünf Gruppen gleicher Häufigkeit eingeteilt worden.

Für zwei Stadtteile liegen keine aktuellen Daten vor.

Quelle: https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/statistik-bauen-und-wohnen/ksn_17_2024_das_mietwohnungsangebot_in_koeln_2023_neu.pdf

Stadtbezirk und Rheinseite	Stadtteile	Mittlere Nettokaltmiete pro Quadratmeter (Median) in Euro
Innenstadt (L+R)	Altstadt Nord, Altstadt Süd, Neustadt Nord, Neustadt Süd (linksrheinisch) und Deutz (rechtsrheinisch)	14,21 bis 18,30
Chorweiler (L)	Esch/Auweiler, Fühlingsen, Heimersdorf	11,86 bis 12,55
	Blumenberg, Chorweiler, Lindweiler, Merkenich, Pesch, Roggendorf/Thenhoven, Seeberg, Volkhoven/Weiler, Worringen	5,40 bis 10,90
Ehrenfeld (L)	Ehrenfeld, Neuehrenfeld, Bickendorf	14,21 bis 18,30
	Ossendorf, Vogelsang	12,56 bis 14,20
	Bocklemünd/Mengenich	10,91 bis 11,85
Kalk (R)	Höhenberg, Humboldt/Gremberg, Kalk, Merheim, Rath/Heumar	11,86 bis 12,55
	Brück, Neubrück, Ostheim, Vingst	10,91 bis 11,85
Lindenthal (L)	Klettenberg, Lindenthal, Sülz	14,21 bis 18,30
	Braunsfeld, Junkersdorf, Müngersdorf, Weiden	12,56 bis 14,20
	Lövenich	11,86 bis 12,55
Mühlheim (R)	Mühlheim	12,56 bis 14,20
	Dellbrück, Dünnwald	11,86 bis 12,55
	Buchheim, Flittard, Höhenhaus, Holweide, Buchforst, Stammheim	10,91 bis 11,85
		5,40 bis 10,90
Nippes (L)	Nippes	14,21 bis 18,30
	Bilderstöckchen, Niel, Riehl	12,56 bis 14,20
	Longerich, Mauenheim, Weidenpesch	11,86 bis 12,55
Porz (R)	Wahn	12,56 bis 14,20
	Gremberghoven, Lind, Zündorf, Wahnheide	11,86 bis 12,55
	Porz, Urbach, Westhoven	10,91 bis 11,85
	Ensen, Eil, Elsdorf, Finkenberg, Grengel	5,40 bis 10,90
Rodenkirchen (L)	Bayenthal, Marienburg, Rodenkirchen, Zollstock	14,21 bis 18,30
	Raderberg, Raderthal, Sürth, Weiß	12,56 bis 14,20
	Godorf, Meschenich, Rondorf,	10,91 bis 11,85
	Immendorf	5,40 bis 10,90

M3 Eindrücke aus Köln – Welches Bild passt zu welchem Stadtteil?

Ihr habt die sozialräumliche Gliederung Kölns untersucht. Entscheidet, welches Foto ihr welchem möglichen Stadtbezirk bzw. Stadtteil zuordnen würdet. Eure Lehrerin bzw. euer Lehrer hat die Auflösung für euch.



Bild (1) oben, Bild (2) rechts



Bild 3 (links), Bild 4 (rechts)

Quellen M3: Digitaler Zwilling NRW: <https://www.dz.nrw.de/?lang=de>

Gebt uns ein Feedback zu diesem Unterrichtsmaterial!



<https://online-befragungen.it.nrw.de/kf/?p1=4&p2=1&p3=3&init=true>